

Erläuterung zur Angabe Höhenlage OK Durchbruch:

Die Höhenkote gibt die Höhe des lichten Durchbruchs an. Eine Brandschutzbeplankung ist entsprechend außenrum einzuplanen.

Erläuterung zur Angabe Abmessung Durchbruch:

Die Maße beziehen sich auf die lichte Größe der Durchbrüche. Wenn für einen Durchbruch eine Brandschutzbeplankung erforderlich ist, wird diese entsprechend um das lichte Öffnungsmaß herum angeordnet.

Holzleimbauenehmigung:

Die mit der Herstellung der Brettstichbinder beauftragte Firma muss im Besitz einer gültigen Holzleimbauenehmigung oder Bescheinigung nach DIN 1052:2012-05, Teil 10, Abs 3 Tabelle 2 sein.

Hilfsunterstützung im Bauzustand:

Während des Bauzustands ist die Bestandsdecke bzw. der Dachrandträger über dem Erdgeschoss im Bestandsgebäude parallel zur Achse 5 für eine linienförmige Last von 20 kN/m temporär abzustützen. Die temporäre Abstützung darf erst nach vollständiger Ausführung des Dachbaus (Erweiterung/Neubau) entfernt werden.

Alle Stahlbauteile sind brandschutztechnisch für R30 zu beplanen/beschichten

Vollholz:

Es ist luftgetrocknetes Holz zu verwenden. Das Dach ist kurzfristig einzudecken. Insbesondere bei schwachen Holzquerschnitten muss vom ausführenden Unternehmen beachtet werden, dass die effektiven Querschnitte den Nennquerschnitten entsprechen. Die Holzfeuchte beim Einbau muss unter 18% liegen. Bei feuchtem Holz ergeben sich sehr große Durchbiegungen infolge Schwinden und Kriechen. Bei frischem Bauholz treten ferner bei schnellem Austrocknen im Bauwerk klaffende Risse auf, die viel größer als die üblichen Schwindrisse sind und die Querschnittstragfähigkeit und -steifigkeit erheblich reduzieren. In solchen Rissen ist zudem kein ausreichender Holzschutz gegeben, da die tiefer ins Holz eindringen als die üblichen Holzschutzmittel.

Holzschutz:

Gemäß DIN 68800 bzw. DIN EN 335 werde die Holzbauteile in die Gebrauchs-Klasse OK 1 eingestuft, da Außenbauteile ohne unmittelbare Witterungsbeanspruchung vorliegen. Es ist ein entsprechendes Holzschutzsystem gegen Insektenbefall nach DIN 68800 vorzusehen. Um auf einen chemischen Holzschutz verzichten zu können, kann bei den Brettstichholzbalen splintfreies Farbkehlholz verwendet werden, die Bauteile allseitig durch eine geschlossene Bekleidung abgedeckt, oder Holz z.B. in begehbaren unbeheizten Dachstühlen, zum Raum hin so offen angeordnet ist, dass es kontrollierbar bleibt und an sichtbar bleibender Stelle dauerhaft ein Hinweis auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Kontrolle angebracht wird.

Brandschutz:

Tragende und aussteifende Bauteile sowie Decken sind feuerhemmend (R30) auszuführen. Der Brandschutz aller tragenden Stahlbauteile ist entsprechend den geforderten Brandschutzanforderungen entsprechend durch einen Anstrich sicherzustellen (R30). Der Brandschutz aller tragenden Stahlbauteile im Eingangsbereich bei der Außenfreitreppe ist entsprechend den geforderten Brandschutzanforderungen durch eine brandschutztechnische Beplankung sicherzustellen.

Anpassung der Maße an Bestand:

Anpassung der Maße an die tatsächliche Bestandssituation erforderlich! Alle Maße sind zudem von der ausführenden Firma verantwortlich vor Ort auszumessen und zu prüfen!

Schalpläne:

Schalpläne sind nur gültig in Verbindung mit den Werkplänen der Architekten und den Ausführungsplänen der Fachplaner (HLS-, E-, Aufzugsplaner usw.) insbesondere wegen weiterer Einbauteile, Wärmedämmung, Sichtbeton sowie Schlitzlen und Aussparungen! Sämtliche Maße, Detailpunkte und Aussparungen sind mit den Angaben auf den Werkplänen der Architekten zu vergleichen. Differenzen sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären! Für alle Aussparungen (OD, WD, WS usw.) sind die Architektenpläne in Verbindung mit den Plänen der Fachingenieure maßgebend! Bei Differenzen Rücksprache mit den Planverfassern und dem Tragwerksplaner!

Baugrund und Grundwasser:

Gebäude	+0.00 = 334.10 m üNN (OK FFB EG)
Grundwasser	siehe Geolog. Gutachten
Bemessungswert Sohlschwerstand	gemäß Geolog. Gutachten

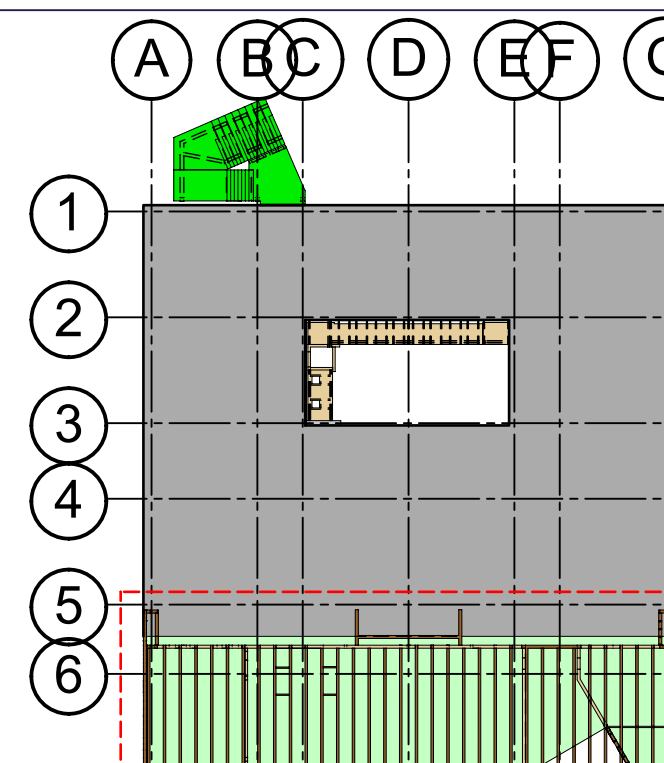
Legende:

	StB-Beton		Mauerwerk-Ziegel T1
	Wu-Beton		Mauerwerk-Ziegel T2
	Fertigteil		Mauerwerk-Brandschutz
	StB-Schütze		Mauerwerk-Kalksandstein
	Beton unbewehrt		Mauerwerk-nicht tragend
	Dämmung-Wand		Stahlbau
	Dämmung-Boden tragend		Holzbau
	Arbeitsfuge		Roue Fuge
	Höhenkote OK Fertig		Höhenkote OK Roh
	Index		Durchstichpunkt

Abkürzungen:

BD	= Bodendurchbruch
BS	= Bodenschlitz
BA	= Bodenmessung
OD	= Deckendurchbruch
DA	= Deckenaussparung
WS	= Wanddurchbruch
WA	= Wanddurchbruch
KB	= Kernbohrung
BoP	= Bodenplatte
BR	= Brüstung
FT	= Fertigteil
OK	= Oberkante
UK	= Unterkante
UZ	= Überzug
VK	= Vorderkante
FFB	= Fertigfußboden
RFB	= Rohfußboden
RD	= Rohdecke

Vom Architekten für die Bauausführung freigegeben:



HWA / Holzständerwand:

- Rippen NH C24 8/24cm, e< 62,5cm
- Kopf- / Fußrihm NH C24 24/8cm
- Beplankung einseitig mit OSB/3 1x15mm, Klammern 18x50mm, e< 40mm
- Verankerung: Fußankerung (VM-04) fischer Ankerbolzen FAZ II 16/50, e< 0,50m o. glw.
- HWA/CLT Wand
- 18 / 24cm Brettsperrholzplatte
- Verankerung: Fußankerung
- BNV33 Schubwinkel
- gilt auch für konstruktive Wände

Verankerung	Detail
ANS-01, VM-01 2 Stück bedingt ein Anker je Seite	26 CNA4 0x50 8 CNA4 0x50 (Nagelbild 1) 9 CNA4 0x50
ANS-02, VM-02 4 Stück bedingt zwei Anker je Seite	HST4-M12x145 5-80 HST4-M12x115 5-50 HST4-M12x85 5-20

Bauherr: Stadt Nürtingen Bauprojektmanagement Markstraße 7 73622 Nürtingen	Architekt: [Hrzen 28] architekten Mittlere Breuau 54 73728 Esslingen
Tragwerksplanung: Konstruktionsgruppe Baun AG Jahnstraße 6, 70372 Stuttgart T +49 (0)711 1286028-0 E stuttgart@kb-group.com	Prüfingenieur:
Projekt: Erweiterung und Umbau der Roßdorfschule Hans-Möhre-Straße 10	
Planinhalt: Erweiterung / Schalplan Holzbau Erdgeschoss Grundriss	
Bear: HdB	Gez: Waleko
Gepr: HdB	Stand: 16.06.2028
Erstellung: 28.05.2026	Mallstab: 1:50
Projekt Nr.: 24-02-200001	Plan Nr.: RDS-TRW-SP-EW-EG-01-5v01